

tachles

Das jüdische Wochenmagazin

AUSSTELLUNG

Tenor

Daniel Zuber, 8. Mai 2013



Der Tenor **Joseph Schmidt** war ein Superstar. Das Verhängnis des 1904 in der Bukowina als Sohn jüdischer Eltern geborenen Sängers war zunächst seine Körpergrösse. Nur gerade 1,5 Meter war der Tenor gross, weshalb ihm eine Karriere auf der Bühne versagt blieb. Seine Stimme wurde vor allem über den Rundfunk populär. Die Filmpremiere von «Ein Lied geht um die Welt» 1933 bedeutete den Höhepunkt seiner Karriere. Die Nazis wurden auf ihn aufmerksam, und die Tore der Rundfunkanstalten in Deutschland blieben für ihn verschlossen. Er floh aus Deutschland und feierte im Ausland Erfolge. Seine Lage spitzte sich mit Beginn des Zweiten Weltkrieges jedoch zu. Schmidt kam als illegaler Flüchtling 1942 in die Schweiz, wo er kurz darauf in einem Internierungslager mit nur gerade 38 Jahren an Herzversagen starb. Eine Ausstellung des Joseph-Schmidt-Archivs zusammen mit dem Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg zeichnet Schmidts bewegtes Schicksal mit einer Wanderausstellung nach.